

Plockhorster Eichenblatt

Jahreszeitung der Ortsheimatpflege Plockhorst

12. Jahrgang 2017 / 2018



4. April 2018

746 Jahre Plockhorst



Freizeitmesse für jedermann!

Nichts los auf den Dörfern? Im Gegenteil: Die Zukunftsinitiative WEP AG für die Dörfer Wehnsen, Eickenrode und Plockhorst zeigte im Mai 2017 mit der Freizeitmesse, dass junge und alte Menschen bei uns viele Aktivitäten zur Auswahl haben. Links im Bild die Seniorentanzgruppe um Ilona Röhrdanz, die verschiedene Kreis- und Gassentänze nach Ansage tanzen. Die Gruppe ist für alle Altersstufen offen, mit und ohne Partner. Ansprechpartnerin ist Monika Tiebel aus Plockhorst (3. v. rechts). Die Freizeitmesse hat der Seniorentanzgruppe einige neue Mitglieder eingebracht.

Die Jugendfeuerwehr

bot auf der Freizeitmesse mit Unterstützung durch die Freiwilligen Feuerwehren der drei Dörfer vor allem Aktionen für Kinder an. Da konnte man mit Kinderschutzmaske durch einen dunklen Tunnel kriechen wie ein großer Feuerwehrmann oder mit einem Schlauch die Feuernester in einem Haus ausspritzen. Feuer löschen ist Teamarbeit, wie auch das Kind an der Pumpe weiß. Das alles war Mitgliederwerbung, denn Nachwuchs braucht die Feuerwehr immer und war in diesem Fall auch erfolgreich.





Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 1. Teil: Dorfleben 2017/2018

Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Dorfleben 2017/2018

Plockhorster Geburtstag 2017	S. 2
Freizeitmesse der WEP AG	S. 3
Feldrundfahrt der CDU	S. 4
Dämmerchoppen der SPD	S. 5
Schützenfest 2017	S. 6
Fahrraddemo der WEP AG	S. 10
SSV Jahreshauptversammlung	S. 12
Feuerwehr und Förderkreis JHV	S. 13

2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes

Drewes Haus	S. 14
Maschs Hof Nr. 11	S. 16
Spargelanbau in Plockhorst	S. 18
Hochzeit Schulz—Klages 1968	S. 19
Einschulung 1968	S. 20

Impressum Plockhorster Eichenblatt: Jahreszeitung der Ortsheimatpflege Plockhorst. Redaktion und Layout Silke Freund (ViSDP). Herausgeber: **Ortsrat** Plockhorst. Fotos: Silke Freund, Andrea Raupach, Sandra Neumann, Angelika Scharfschwerdt, Olaf Ackermann-Lahmann, Archiv Drewes, Herbert Malig, Chronik Plockhorst, Pabst, 1984

Plockhorster Geburtstag 2017



Kinder der Grundschule Plockhorst führten in zünftigen Cowboy Kostümen Squaredance vor und warben für die Freizeitmesse im Mai.



Links: Mareike Marks, Helga Bunk, Michaela Marks, Marlies Teschner, Christine Malig und Sigrid Pabst hatten mit ihrem Rollator Tanz alle Lacher auf ihrer Seite. **Oben:** Zum ersten Mal gab es eine Gelegenheit, in einer „Meckerstunde“ eine Rückmeldung an den Ortsrat zu geben, Roswitha Schniete ergriff das Wort. **Unten:** Die Fußballmädchen der Jugendspielgemeinschaft des SSV Plockhorst kamen nach ihrem Sketch aus der Mülltonne!





Freizeitmesse der WEP AG



Ob Schießen, Fußball spielen, Fußball schauen, Hundesport oder Seniorenarbeit, alles wurde auf der Freizeitmesse vorgestellt. Oben: Daniela Hacke von den Wehner Schützen hatte das Lichtpunktgewehr mitgebracht, damit auch Kinder das Schießen üben konnten. **Oben rechts:** Nachwuchstrainer Rolf Kobbe bot ein Torschuss Training an. **Rechts:** Der Förderverein Fußball unterstützt alle Fußballmannschaften des SSV Plockhorst nicht nur als Zuschauer.

Rechts: Für die Kaffeetafel sorgte Heidrun Böhm. **Unten:** Die Seniorenkreise Wehnen und Plockhorst arbeiten bereits eng zusammen, so dass die Termine in beiden Orten wahrgenommen werden können. **Unten rechts:** Eine private Hundesportgruppe hatte ein Areal auf dem Sportplatz eingezäunt, auf dem ein Sportparcours für Hunde aufgebaut war. Die Hunde hatten sichtlich Spaß daran, über eine Wippe zu gehen oder durch einen Reifen zu springen. Da klappt es mit dem Gehorsam auch gleich besser.





Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 1. Teil: Dorfleben 2017/2018

Feldrundfahrt der CDU Plockhorst—Eickenrode

Die traditionelle Feldrundfahrt der CDU führte in diesem Jahr im Juni die etwa 40 Gäste zum alten Plockhorster Kiessee, der inzwischen dem Angelverein Peine Ilsede und Umgebung gehört. Der zweite Vorsitzende des Vereins informierte über die vielen Aufgaben der Vereinsmitglieder, den Fischbesatz und die Beobachtung der Wasservögel.

Die Geschichte des Sees als Kiesabbaugebiet vom ersten Baggeraushub 1962 bis zur Schließung 1995 erläuterte Ortsheimatpflegerin Silke Freund.

Zum Ausklang der Rundfahrt gab es Getränke und Gegrilltes auf dem Ponyhof von Mareike Höper.



Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 1. Teil: Dorfleben 2017/2018



Dämmerschoppen der SPD Ortsgruppe

Im September und Oktober 2017 wurden Bundestag und Landtag gewählt. Natürlich besuchen vor den Wahlen die Politiker ihre Wahlkreise und nehmen die Gelegenheit wahr, Werbung zu machen. Auf dem Dämmerschoppen der SPD Ortsabteilung Plockhorst waren Hubertus Heil und Matthias Möhle zu Besuch und diskutierten nach einer launigen Ansprache mit den Gästen. Dazu gab es zünftige Rockmusik von einer überwiegend mit Plockhorstern besetzten Band: am Schlagzeug Axel Huppers, an Gitarre und Keyboard Uwe Vetter und an der Gitarre Arne Weiss.





Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 1. Teil: Dorfleben 2017/2018

Schützenfest 2017

Der Schützenfestumzug am Samstag wurde wieder angeführt von Jens Krüger und Fritz Steinfeldt, es folgte der Spielmannszug Abbensen, dann die Mitglieder der Schützenpartei, danach die Feuerwehr. Die zweite Hälfte des langen Zuges wurde vom Fanfarenzug

Plockhorst angeführt, der sich musikalisch mit dem Spielmannszug Abbensen abwechselte. Es folgten die Plockhorster Junggesellen mit ihren Wehner Gästen und die Amazonen. Hinterher gingen zahlreiche Gäste, die keiner Sparte angehörten, aber gern dabei sein wollten.



Links: Der Bürgerkönig von 1984, Joachim Linke, ist im letzten Jahr verstorben. Seine Bürgerkönigsscheibe wurde während des Samstagsumzuges am Alten Sporthaus aufgehängt.

Stechen ausfiel. Die Scheibe wurde am Montag nach dem Schützenfest bei einer kleinen Nachfeier angebracht.

Unten und rechts: Zum zweiten Mal wurde auf eine von Hans-Werner Redent von Hand gemalte Winzerscheibe geschossen. Die Winzer forderten, am Schießstand auf dem Schützenfestplatz stehend freihändig auf eine 12er Scheibe zu schießen. 30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen versuchten ihr Glück, manche mehrfach. Als einzige schoss Silke Freund 36 Ring, sodass ein



Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 1. Teil: Dorfleben 2017/2018



Links: Der Kampf um den **Trinkerkönig der Junggesellen** am Samstag Nachmittag wurde mit dem Weitwurf von Bierdeckeln ausgetragen, Das Leeren von Biergläsern gehörte natürlich auch dazu. Trinkerkönig wurde Stefano Severin.

Unten: Besonders spannend wurde der Wettkampf durch die launige Moderation von Jan Oelmann, der für jeden Wurf einen passenden Kommentar hatte.

Rechts: Marcel Neumann wurde neu in die Junggesellschaft aufgenommen.



Die neuen Könige: (oben links) **Sigrid**, die **Facettenreiche** wurde Schützenkönigin, ihr Mann **Hartmut** ist amtierender Bürgerkönig. **Oben:** **Alexandra Gürtler**, die **Rückkehrerin**, ist Amazonenkönigin mit ihrer Begleitung **Till Gigla** (der Partygarant). **Links:** **Hauke Malig** wurde Junggesellenkönig mit dem Beinamen der **Entspannte**, seine Begleitung **Sabrina Sander**, die **Ehrliche**.



Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 1. Teil: Dorfleben 2017/2018

Könige und Gewinner der Ehrenscheiben 2017

Schützenkönigin	Sigrid Pabst „Die Facettenreiche“	44,6 Teiler
Begleiter:	Hartmut Pabst „Der Geschäftige“	
Amazonenkönigin	Alexandra Gürtler „Die Rückkehrerin“	66,1 Teiler
Begleiter	Till Gigla „Der Partygarant“	
Junggesellenkönig	Hauke Malig „Der Entspannte“	22,1 Teiler
Begleiterin	Sabrina Sander „Die Ehrliche“	
Kinderkönig	Jan Frederik Vetter	
Ehrenscheiben		
Gästescheibe	Lennard Scholz	51,1 Teiler
Jugendfeuerwehrscheibe	Kilian Gradert	
Feuerwehrscheibe	Brian Kuhn	20,3 Teiler
Fanfarezugscheibe	Rainer Scholz	22,9 Teiler
Damenscheibe	Angelika Scharfschwerdt	42,5 Teiler
Jugendscheibe	Emilie Bibinger	
Fußballscheibe	Jan Rzeniecki	31,6 Teiler
Tennisscheibe	Stefan Lechenmayer	74,2 Teiler
Gymnastikscheibe	Werner Danziger	43,5 Teiler
Offizierscorps	Jens Krüger	23,9 Teiler
Tanzen	Stefan Lechenmayer	34,1 Teiler
Volleyball	Josephine Brußis	16,9 Teiler
Seniorenpokal	Klaus Vogel	30 Ring
Trinkerkönig der Junggesellen	Stefano Severin	
Winzerscheibe	Silke Freund	36 Ring



Links: Beim dritten Songcontest gewannen die Amazonen zum dritten Mal in Folge und erhielten dafür den Wanderpokal. Das Rennen war denkbar knapp, die Schützen (**unten links**) folgten mit ihrer Darbietung ganz dicht hinter den Siegerinnen.



Oben rechts: Beim Sonntagsumzug ist es Brauch, vor dem Seniorenhaus an der Sonne ein Ständchen zu bringen, die Bewohner begrüßten den Umzug mit Begeisterung.



Rechts: Die Jubiläumsscheibe des Fanfarezugs errang Rainer Scholz.



Rechts: Der Tanz der Rollatoren wurde beim Königsfrühstück begeistert beklatscht. Helga Bunk, Michaela und Marreike Marks, Sigrid Pabst und Marlies Teschner zeigten, dass man auch mit Rollator Rock'n Roll tanzen kann.





Links und oben: Mit viel guter Laune wurden am Sonntagmittag die Scheiben der KönigInnen angenagelt. Alexandra Gürtler schritt die Ehrenformation mit Till Gigla ab und auch für Sigrid und Hartmut Pabst und für Hauke Malig und Sabrina Sander gab es La-Ola-Wellen.

Rechts: Vor dem Umzug wagte Bürgermeister Frank Bertram mit Rita Keer noch ein Tänzchen.



Am Sonntagnachmittag stand alles im Zeichen des **25-jährigen Fanfarenzugjubiläums**. Verschiedene Musikzüge brachten dem Plockhorster Fanfarenzug ein Ständchen. Jürgen Kötschau trat dabei in zwei Uniformen auf, denn er spielt auch beim Fanfarenzug Ölsburg mit. Im großen Finale drängten sich die Spielleute im Festzelt und Thomas Nowak dirigierte für etwa 100 Musizierende und das Publikum klatschte und tanzte begeistert mit.





Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 1. Teil: Dorfleben

Fahrraddemo der WEP AG im September 2017

Wer aus den Gemeinden Edemissen, Uetze und Meinersen nach Hannover möchte, fährt um Kosten zu sparen, vom Bahnhof Dedenhausen oder Dollbergen aus. Wer nach Wolfsburg möchte, fährt vom Bahnhof Meinersen Ohof, auch wenn der jeweils andere Bahn-

hof näher liegt, denn der Preisaufschlag für die Strecke von 6 km ist erheblich. Das bringt viele Pendlerfahrzeuge auf die Straße. Die Arbeitsgruppe Versorgung und Verkehr der Zukunftsinitiative WEP AG hatte bereits eine Gemeinsame Erklärung zur Situation des Nahverkehrs an die Region Hannover, den Großraum Braun-



Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 1. Teil: Dorfleben



schweig und die zuständigen Landkreise und Gemeinden abgeschickt und sich dafür mit den Nachbarorten Dedenhausen, Eltze, Ohof und Meinersen zusammengetan. Das Echo auf die Erklärung war verhalten und machte keine Hoffnung auf eine baldige Lösung. Daraufhin kam die Idee auf, eine Fahrraddemo zu organisieren. Günstige Preise für eine Fahrt, die die Tarifgebiete der Großräume Hannover und Braunschweig überschreitet und der Bau von Radwegen zwischen Dedenhausen und Wehnsen und zwischen Ohof und Plockhorst waren das Ziel der Demo. Die Bahnhöfe sind mit dem Fahrrad nur über stark befahrene Bundesstraßen zu erreichen, auf denen kein Platz für Radfahrer ist, dadurch wird die Fahrt sehr gefährlich. Busverbindungen gibt es über die Kreisgrenzen auch nicht. Beide Punkte erklären die große Resonanz auf den Aufruf der WEP AG.

Es war eine große Überraschung für die Organisatoren, dass trotz des nasskalten Wetters 110 Teilnehmende von der Polizei auf der Strecke nach Dedenhausen eskortiert wurden. Am Startpunkt Ohof wurden die ersten Reden der geladenen Politiker gehalten, die so kurz vor der Bundestagswahl natürlich nicht alle an der Demo teilnehmen konnten, weil sie täglich mehrere Veranstaltungen besuchen mussten. Auch

am Zielpunkt Bahnhof Dedenhausen wurden kurze Statements abgegeben, doch der erneut einsetzende Regen trieb die Radfahrer zum Endpunkt an der Molkerei Dedenhausen, wo die Gastgeber mit Verpflegung bereitstanden.

Der große Rückhalt durch die teilnehmenden Radfahrer zeigt, wie wichtig das Thema Verbesserung des Nahverkehrs im ländlichen Raum ist. (Fotos von Andrea Raupach)





Jahreshauptversammlung 2018 des SSV Plockhorst

Nach einem Jahr mit dem 2017 neu gebildeten Vorstand nach der neuen Satzung konnten die Vorstandsmitglieder Angelika Scharfschwerdt (Öffentlichkeitsarbeit), Günter Scharfschwerdt (Liegenschaften), Hans-Günter Hoffmann (Mitgliederverwaltung), Hartmut Pabst (Finanzen) und Armin Bunk und Stefan Lechenmayer (kommissarischer Vorstandsvorsitzender) über ihre erfolgreiche Arbeit berichten. Stefan Lechenmayer führte souverän und charmant durch das Programm. Neben einer Bestandsaufnahme aller personellen, finanziellen und sächlichen Werte des Vereins wurden nun Planungen für das weitere Vorgehen erstellt: Die Sporthalle wird umfangreich mit Hilfe der Gemeinde Edemissen saniert, für erforderliche Investitionen am neuen Sporthaus, Sportplatz und alten Sporthaus wird ein Kredit von 15.000 € aufgenommen. Die Mitgliederversammlung genehmigte auch einen umstrittenen Spartenbeitrag für die erfolgreiche aber defizitäre Fußball Abteilung.

Bild unten links: Zahlreiche Ehrungen für Erringen des Sportabzeichens in Gold (Roswitha Schniete und Merle Hintz) sowie für langjährige Mitgliedschaft wurden überreicht. Sarah Lechenmayer und Stephan Teschner sind 25 Jahre im Verein, Brigitte Nowak-Rötter, Brigitte Napierski, Heidrun Böhm und Rolf Kobbe bekamen einen Glaspokal für 50-jährige Mitgliedschaft.

Zum Abschluss musste der Vorstandsvorsitzende gewählt werden. Stefan Lechenmayer schlug Hans-Günter Hoffmann, den bisherigen stellvertretenden Vorstand Mitgliederverwaltung vor. Die Versammlung (**Bild ganz unten links**) bestätigte diesen Vorschlag bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung. Hans-Günter Hoffmann erklärte in seiner Antrittsrede, dass er den Verein im letzten Jahr von innen her sehr gut kennengelernt habe, von der Solidität überzeugt sei und sich auf die Aufgabe freue. Auch er betonte noch einmal die erfolgreiche Zusammenarbeit im letzten Jahr und bedankte sich bei Armin Bunk und Stefan Lechenmayer für die geleistete langjährige Vorstandarbeit. Besondere Anerkennung bekam Hartmut Pabst für 40 jährige Mitarbeit im Vereinsvorstand. Für ihn wird dringend ein Nachfolger gesucht, der sich im laufenden Geschäftsjahr schon einmal einarbeiten könnte.





Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Plockhorst (Auszüge aus dem Protokoll)

Seit der letzten Jahreshauptversammlung wurde die Feuerwehr Plockhorst zu insgesamt 8 Einsätzen gerufen. Bei den Einsätzen handelte es sich allesamt um Hilfeleistungseinsätze, die Mehrzahl davon in Folge von Unwettern.

Ein besonderer Einsatz fand am 15.02.2018 statt. Die Wehr wurde wegen vermeintlich eingefrorener Schwäne auf dem See alarmiert. In der Mitte des Sees befanden sich 2 Schwäne, von denen eine Bürgerin aus Eickenrode annahm, sie seien eingefroren. Einen ähnlichen Hilferuf hatte es bereits am vorangegangenen Samstag gegeben, wobei mit Hilfe des NABU geklärt werden konnte, dass gesunde Schwäne nicht einfrieren können. Die Eickenroderin gab jedoch keine Ruhe, sodass der Einsatz ausgeweitet und die Feuerwehren aus Wendeburg und Sophienthal mit einem Boot zu Hilfe gerufen wurden. Wegen Einbruchs der Dunkelheit kam das Boot jedoch nicht mehr zum Einsatz. Kurze Zeit später wurde durch ein Mitglied des Angelvereins mitgeteilt, dass es sich bei den Schwänen um Kunststoff Attrappen zur Abwehr von Kormoranen handelt. Was lernen wir daraus: Lebende Schwäne frieren nicht ein, welche aus Kunststoff dagegen schon, allerdings müssen diese dann nicht gerettet werden....

Im Jahr 2017 haben unsere Kameradinnen und Kameraden insgesamt 865 Dienststunden geleistet. Durch Wegzug nach Peine stehen Anske Heidrich und Hauke Malig der FW nicht mehr aktiv zur Verfügung. Die Teilnahme an Übungsdiensten und Veranstaltungen wurde von **Ortsbrandmeister Wolfgang Herding** bemängelt. Erfreulicherweise konnten aber 2 Neuzugänge aus der Jugendfeuerwehr in die Reihen der aktiven Wehr übernommen werden, Linus Kuhn und Mika Meyer. Beide werden auch der Jugendfeuerwehr zukünftig als Betreuer zur Seite stehen.

Damit hat die Wehr 24 Kameradinnen und Kameraden die in der Einsatzabteilung der FW Plockhorst aktiv tätig sind.

Aus dem Bericht des Jugendfeuerwehrwartes Brian Kuhn:

Nach Neueintritten im Frühjahr 2017 und nach dem Auftritt der Jugendfeuerwehr bei der Freizeitmesse konnten 13 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr begrüßt werden. Es wurde sogar mit der neuen Truppe schon an den Gemeindegewettkämpfen in Eddesse im Juni teilgenommen. Die jungen Leute fuhren ins Badeland und die Jugendflamme konnte abgenommen werden.

Drei KameradInnen wurden in die aktive Wehr in Wehnsen und Plockhorst entlassen, die älteren Mitglieder der Jugendfeuerwehr unterstützen als Hilfsbetreuer die Organisation von Veranstaltungen.



Links: Bericht des Ortsbrandmeisters Wolfgang Herding. **Rechts:** Verteilung von Geschenken für die Jugendfeuerwehr. **Unten:** Ernennung zu Feuerwehrleuten.



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Plockhorst, Jahreshauptversammlung, Bild oben links.

Die aktive Wehr und die Jugendfeuerwehr werden finanziell und vor allem aktiv bei Veranstaltungen durch ihren Förderverein unterstützt.

Links: Michaela Marks, neue Schatzmeisterin des Fördervereins Feuerwehr Plockhorst e.V., Jürgen Nikutta, als Vorsitzender des Vereins wiedergewählt, ebenso Manfred Mai, 2. Vorsitzender, Frau Könecker und Herr Kötschau sind als Kassensprüfer gewählt. Es fehlt, Annegret Hamann Schriftführerin.



Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes

Vor 90 Jahren wurde das Drewes Haus gebaut

Friedrich Hermann Drewes, ein gelernter Schlachter aus Wietzen-dorf, kam 1924 nach Plockhorst, er heiratete im Mai 1928 Ella Frö-chling aus Wehnsen. Mit ihr zog er in das gerade neu erbaute Haus am Bahnhof Plockhorst und be-trieb dort einen Kartoffel- und Spargelhandel neben einer Schlachtereier. 1936 eröffnete er die erste Kiesgrube hinter dem Wohn-haus an der Bahnhofstraße. Fami-lie Drewes hatte 5 Kinder, die zwischen 1929 und 1943 geboren wurden.



Bitte aufbewahren!

Was früher ein König unter den Fürsten, _____
_____ ist heute Plockhorster Landleberwurst unter den Würsten!

Land-schlachtereier F. H. Drewes Plockhorst

Verkaufsstelle Mienhagen Nr. 41 a

Geschäftszeit von 3:30 Uhr — 7 Uhr

Preisliste

	Pfennige		Pfennige
<u>Rindfleisch</u>		<u>Wurstwaren</u>	
Suppenfleisch	65 b. 75	Leberwurst (grob und feine)	90
Schieres	90 b. 100	Fleischwurst	80
Kouladen	90 b. 100	Sülze	80
Gouland	90	Kornwurst	80
<u>Schweinefleisch</u>		Bratwurst	80
Bauchfleisch	65 b. 70	Brühwurst	75
Fladen	80	Zungenwurst	90
Kotelet	80 b. 85	Kaiser-Jagdwurst	90
Schinken	80	Mortabella	90
Rippenbraten etc. auf Bestellung		Frische Mettwurst	100
<u>Kalb-fleisch</u>		Schinkenwurst	120 b. 130
Frikasser	65 b. 75	Brügnwurst	100
Braten	75 b. 80	Rot gekochte Mettwurst	100
Keule	80 b. 90	Kauchenden, Schinkenwürstchen	
Aierenbraten	80 b. 90		
<u>Räucherwaren</u>			
Schinken-speck	120	Flomen-schmalz	90
Schinken im ganzen	110	Flomen	75
Rollschinken	140	Frischer Speck	75
Lochs-schinken	140	Gehacktes halb u. halb	90
Gehochter Schinken	140	Topfsülze	25
Land-schinken	140 b. 160	Kofe Wurst	25
Fetter Speck	85 b. 90	Jeden Dienstag frische Bratwurst	75
Magerer Speck	90		
Kaffler Rippen-speck	90		

Ich bitte die berechtigten Einwohner von Mienhagen und Umgegend, mein Unternehmen bestmöglichst zu unterstützen. Mein Bestreben ist, nur gute Ware zu liefern.

Preise freibleibend!

Preise freibleibend!

Plockhorst-Mienhagen, im Dezember 1932

F. H. Drewes Schlachtermeister

© Wilmann, Peter, Schellert



Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes



Haus Nr. 29, Plockhorst, erbaut 1928: Wohnung, Gastwirtschaft, Schlachthaus, Wurstküche.

Als Entnazifizierungsmaßnahme wurden die Gastwirtschaft und die Schlachtereier ab 1946 verpachtet, Hermann Drewes durfte seinen Beruf bis 1949 nicht ausüben. Im Hause wohnten in dieser Zeit 6 Familien: Familie Drewes mit 7 Personen, Familie Nawrath mit 2 Personen, Familie Müller mit 2 Personen, Familie Borowski mit 3 Personen, Familie Perret mit 2 Personen und Bruno Wude. Der Friseur Müller hatte in der Gaststube seinen Friseurbetrieb eingerichtet, das Klubzimmer diente als Schlafzimmer. 1946 wurde ein Bauantrag für einen Anbau gestellt, der Küche, Wohnzimmer und Abort für die Familie Drewes schaffen sollte (Bild unten).



Links: ca. 1960, Blick in die Küche, Friedrich Hermann Drewes am Küchentisch.

Links unten: Rückansicht mit verschiedenen Anbauten aus der Nachkriegszeit.

Unten: Familie Drewes etwa im Jahre 1952

Unten: Michael Müller kaufte das Haus von Hans-Dieter Drewes, als dieser in sein „Altenteilerhaus“ im Seebruch zog. Inzwischen haben Elke und Rainer Scholz das Gebäude übernommen und renoviert. Die Räume sind in Wohnungen und einzeln zu vermietende Zimmer aufgeteilt.





Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes

Geschichte eines Hofes: Hof Nr. 11, Maschs Hof

Vor 340 Jahren wurde als erster Besitzer Barthold Brennecke urkundlich erwähnt, 1694 wurde ein Barthold Brennecke als Schaffer (Schäfer) auf diesem Hof genannt. Seine Tochter Maria Brennecke heiratete Hennig Homann und so hießen bis 1838 die Besitzer Homann. Am 15.07.1838 heiratete Christine Homann Johann Heinrich Frickmann aus Mödesse. Ein Nachfahre war Friedrich Frickmann, geboren am 01.12.1900, der lange Jahre ein sehr beliebter Bürgermeister unseres Dorfes war. Sein Sohn Hermann Frickmann übernahm 1962 einen Hof in Elze in der Wedemark und der Plockhorster Hof wurde verpachtet. Bis etwa 1994 wohnten Ilse und Eckhard Werner im Haus, bis sie sich ein eigenes Haus vor der Riede bauten. Familie Philipp zog Ende 1995 nach grundlegendem Umbau in das Haus am Bieselweg.

Bild unten: Friedrich Frickmann mit seiner Ehefrau Olga, geb. Plumhof aus Elze-Bennemühlen. Er war 21 Jahre Bürgermeister der selbständigen Gemeinde Plockhorst: von 1937 bis 1945 und von 1948 bis 1962. Auszug aus der Peiner Allgemeinen Zeitung vom 01.04.1962: „Während dieser Zeit hat er sich vor allem nach dem Kriege die Wertschätzung aller Einheimischen und auch der Vertriebenen in besonderer Weise erworben. Sein für alle Ereignisse aufgeschlossenes Wesen und seine unermüdliche Hilfsbereitschaft haben sich in der Gemeinde segensreich ausgewirkt. Während seiner Tätigkeit wurde die Gemeinde stark gefördert. Unter seinem Einfluss konnte der größte Teil der Straßen verbessert werden. Als markantestes Werk wurden unter seiner Leitung die neue Schule

Auszug aus der Chronik von Plockhorst (1984):
1678 folgte die Einrichtung der zweiten Brinksitzerstelle am Ausgang des Dorfes, in der Masch. Sein Eigentümer war Barthold Brennecke. Nicht alle waren mit der Ansetzung der neuen Brinksitzer einverstanden. „Zwei oder drei Persohnen, welche aus Mißgunst zwar sich etwas darwider legen.“



F. Brandes, 1965

und ein neues Lehrerwohnhaus erstellt. Besonders lag ihm die Beschaffung von Bauland für Flüchtlingssiedler am Herzen, so dass eine größere Anzahl von Heimatvertriebenen wieder eine Heimstätte fand.“



Erbaut 1852

Wie der unten abgebildete Spruchbalken am großen Dielentor zeigt, wurde das Bauernhaus 1852 erbaut. Der Hofname Maschs Hof kommt von der Flurbezeichnung „In der Masch“, die die Wiesen hinter dem Hof bezeichnet und bedeutet feuchtes, niedriges Gelände. Der auf dem Torbalken genannte Johann Heinrich Frickmann wurde am 13.08.1836 geboren und starb am 24.08.1898. Seine Ehefrau Christine Sophie Grete kam aus dem Hoppen Hof, wurde am 17.11.1841 geboren und starb am 04.09.1907.



Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes



Die grundlegende Renovierung des Masch Hofes wurde bereits im Winter 1995/96 abgeschlossen (Bild ganz unten aus dem Sommer 1996). Die Sanierung des Giebels auf der Nordseite wurde jedoch erst 2006 in Angriff genommen. Dafür wurden alle Gefache des Fachwerks herausgenommen und anschließend nach Reinigung der Balken mit neuen Steinen wieder ausgemauert, wie bei den anderen Fachwerkmauern bereits 10 Jahre zuvor.



**Auszug aus der Chronik von Plockhorst (1984):
Ein Übergabevertrag vom 24. Mai 1764 ... Inventarium** Über weyland Johann Hennig Hohman zu Plockhorst Brinck Kothe, Gebäude und deren dazu gehörigen Pertinentien und übrigen Nachlaß Sachen. Nachdem vom Königl. Amte Meinersen und dem Gohgrafen committieret ist, über weyland Johann Hennig Hohmans Brinck Kothe und der Verlassenheit, weil deßen nachgebliebene Wittebe Anna Ilse Hohman gebohrere Griefen zur zweiten Ehe mit Hinrick Könecken zu schreiten gewillet, ein Inventarium zu errichten und

mich dan dato den 24.ten Maji 1764 nach Plockhorst verfüget, nebst Zuziehung der für weyland nachgelaßenen zwei Söhne als 1) Hans Hinrich von 4 und 2) Johann Heinrich Hohman von 2 Jahren bestellte Vormünder ... die Hoff Gebäude und übrigen Nachlaß Sachen untersucht und nachgesetztes inventiret. (Das gesamte Inventar ist in der Chronik nachzulesen.)





Plockhorster Eichenblatt

12. Jahrgang 2017/2018 am 4. April 2018 — 2. Teil: Aus der Geschichte des Dorfes

Spargelanbau als Nebenverdienst

Sehr viele Familien in Plockhorst (siehe Kasten unten rechts) nutzten ab etwa den 1960er Jahren den Anbau von Spargel als Nebenerwerb. Der sandige Boden eignete sich hervorragend dafür und man war zu dieser Zeit noch bereit, morgens um 4.15 Uhr aufzustehen, um vor und nach der hauptberuflichen Arbeit den Spargel zu stechen. Das war bei schlechtem Wetter ein undankbares Geschäft, bestellte Mengen konnten bei kalter Witterung nicht geliefert werden und die Feldarbeit machte bei Regen auch keinen Spaß. An-

schließend musste noch gewaschen, geschnitten und sortiert werden. In den 1980er Jahren wurde immer weniger Spargel angebaut, die Kosten für Pacht, Aufpflügen, Düngen und Abpflügen waren hoch und dem Arbeitsaufwand nicht mehr angemessen.



Oben und links: Festlicher Umzug zur 700 Jahrfeier im Frühsommer 1972: Eigentlich wird Spargel immer am 24. Juni abgepflügt, im Jubiläumsjahr 1972 fiel auf dieses Datum aber der Festumzug. So konnte erst nach dem Schützenfest abgepflügt werden.

Rechts: Auch das Ehepaar Kurt und Dora Dubbercke stach Spargel, hier hinter den Bahngleisen am Rehmkamp.

Unten: Bei Erna Surburg am Brink wurde der Spargel abgegeben, der nicht schon vorab privat verkauft wurde. Die offizielle Annahmestelle belieferte den Großhandel Wolpers in Hildesheim. In der Waschküche wurde der Spargel gewaschen, geschnitten und sortenweise verpackt. Die Sorten 1 bis 3 wurden vom Handel angenommen. Außerdem hatten die Frauen auch ihre eigenen Spargelfelder, die täglich bis zu zweimal mit der Familie gestochen werden mussten.

V.l.n.r.: Hanna Scheithauer, Erna Surburg, Birgit Scheithauer, Bärbel Vogel, Elisabeth Schirmag.



Familien mit Spargelanbau in Plockhorst

- Böhm
- Bratherig
- Dannheim, Ernst
- Dubberke
- Evers
- Giese, Helmut, Hilde
- Götting
- Goyer
- Grete
- Hackbarth, Erika
- Haubold
- Heider, Manfred, Monika
- Jeschke
- Klement
- Kobbe, Günter
- Lilie
- Littmann
- Mai
- Meyer, Gustav
- Munzel
- Napierski
- Pruchnowski
- Reinke
- Rönnner
- Rost
- Scheithauer
- Schindler
- Schneider
- Scholz
- Schulz, Rudi, Wilma
- Schweer, Heinz, Gerda
- Siedentopp, Gretchen
- Soest
- Steinfadt
- Surburg, Erna
- Vogel
- Zimmermann





Vor 50 Jahren: Eheschließung von Karin Schulz und Friedel Klages am 17. August 1968

Obere Reihe von links: Rita und Hartmut Feld, Ruth und Gunnar Haubold, Romi und Heinrich Klages, Renate und Peter Pape, Dorli und Richard Fricke (Pattensen).
Zweite Reihe: Hilde und Kurt Ahlvers, Frau Kelp und Dr. Werner Kelp, Ingrid und Erich Heuer, Marianne und Dr. Gerhard Rauls, Margarete Grete und Albert Dilba.

Dritte Reihe: Martha und Arthur Mohwinkel, Mariechen und Alfred Heuer, Frau und Albert Haeke (Alvesse), Michi Alpers und Erich Grove, Herr Tornau.

Sitzende Reihe: Liebeth und Hermann Behrens, Lisbeth und Henry Klages, Wilma und Rudolf Schulz, Emma Rathmann, Frau Hanni Tornau.
Kinder: Annette Klages, Ines Pape, Dirk Haubold, Anke Fricke, Astrid Heuer.



Vor 50 Jahren: Einschulung 1968 mit Lehrer Herbert Ziemien

In der Schule Plockhorst wurden Kinder aus Eickenrode, Wehnsen und Plockhorst eingeschult.

Vorne von links: Harald Hackbarth, Thorsten Mai, Bärbel Schubert, Ingeborg Tobein, Heike Raupach, Anja Tiebel, Frank Tiebel, Michael Leischner, Herbert Malig, Doris Mehler.
Mittlere Reihe von links: Marion Bollmann, Siegfried Marks, Rolf Busch, Ulrich Busch, Martina Brennecke, Egbert Ziemien, Klaus-Günter Fitzner, Marlies Olms.
Hintere Reihe von links: Mathias Meyer, Ulrike Rost, Rüdiger Werner, Manfred Seidel, Karin Stenke, Manfred Heinicke, Uwe Meyer, Bernd Stenke, Jörg Berner.